

### Erfahrungsbericht von Fernand, 22 J. (Schuljahr 2023-2024)

Ich befand mich im zweiten Schuljahr einer Sekundarschule, als meine Klasse mit einer anderen zusammengeführt wurde. In der „alten“ Klassenzusammensetzung waren die Leute bereits über mein trans Sein informiert, machten ihre blöden Sprüche, die ich zu ignorieren versuchte. Mit der Zusammenlegen kamen nun einige Leute hinzu, die bereits über mich Bescheid wussten, andere nicht. Dann hat es angefangen. Um in einem Projekt zusammenzuarbeiten, wollte ich mich einem Typen etwas besprechen. Er reagierte mit den Worten „Was bist Du denn für eine Pussy!“ Ein anderer fragte während des Unterrichts in der Klasse „Sollen wir zusammen Testo spritzen gehen, bevor der Sportunterricht anfängt?“ und lachte heuchlerisch über mich.

Im weiteren Verlauf habe fast täglich immer wieder unangemessene Sprüche bekommen, die verletzend und entwürdigend waren und darauf abzielten, mich zu degradieren. Auch nahm die Lautstärke zu und hielten immer weniger Distanz mir gegenüber. Teilweise befanden sie sich frontal mir gegenüber. Auch beobachtete ich, dass sie sich im Laufe der Zeit zusammenrafften, wenn sie mich attackierten. Alleine taten sie es zu keinem Zeitpunkt, immer nur in Gruppen.

In einer weiteren Situation hatte ich in der Klasse etwas zum Unterricht beigetragen. Danach war es ungewöhnlich still. Kurz bevor der Lehrer beginnen wollte, zu sprechen, wurde ich von einem Schüler hinter mir als "Pićko" bezeichnet.

Zur Erklärung: "Pićko" (serbisch: „пићко“) ist ein vulgärer Ausdruck im Serbischen, der grob übersetzt „Feigling“ oder „Weichei“ bedeutet, allerdings in einer sehr abwertenden und beleidigenden Weise. Der Begriff leitet sich von einem Slangwort für das weibliche Geschlechtsorgan ab, wird jedoch häufig verwendet, um jemanden als schwach, feige oder unehrenhaft zu bezeichnen.

Es handelte sich also um eine herbe Beleidigung, um mich zu erniedrigen und herabzusetzen. Der Lehrer hat nach dem Unterricht mit ihm über die Situation geredet, da er zunächst nicht wusste, was das Wort bedeutete, das ich ihm erklärte. Zunächst schien der Lehrer dies kaum glauben zu wollen und fragte mehrfach nach, ob ich sicher sei. Da es aber in dieser Situation ungewöhnlich leise in der Klasse war und fast alle Schüler\_innen lachten, war es für ihn dann wohl doch nachvollziehbar, dass es um eine bewusste Beleidigung handeln könnte. Jedenfalls schien es mir so.

Diese Gegebenheit reihte sich in eine Serie von Beleidigungen und Beschimpfungen ein, denen ich das gesamte Schuljahr ausgesetzt war. Dadurch wurde ich immer gereizter und schlechter gelaunt. Der Besuch der Schule fiel mir immer schwerer. Mehr als einmal habe ich darüber nachgedacht, deswegen die Schule abzubrechen.

Vor dem Sport bin ich in die Umkleidekabine gegangen, wo bereits andere Schüler sich umzogen. Etwa 5min. später kam ein Typ, der mich bereits zuvor beleidigt hatte, und drohte mir, dass ich mich nicht beim Schulpersonal beschweren sollte. Dies Anwesenden lachten darüber. Dabei sagte er, wenn ich das tun würde, „würde ich sehen, was passiert“. Ich fragte ihn daraufhin, ob dies gerade eine Drohung war, worauf er irgendetwas antwortete, mir aber körperlich immer näher kam, bis die anderen, die zuvor noch gelacht haben, ihn zurückgezogen haben.

Ich habe daraufhin mit der Referentin der Klasse darüber gesprochen, die ihn sogleich konfrontieren wollte. Allerdings gab ich zu Bedenken, ob es gut sei, direkt nach der Androhung seinerseits auf den Schüler zuzugehen und somit zu einer Eskalation beizutragen. Mir ging es darum, erst einmal eine Strategie für den Umgang zu entwickeln. Die Referentin wollte daraufhin mit der Schulleitung sprechen. Bis Ende des Schuljahres kam sie jedoch nicht mehr auf mich zurück. Am letzten Schultag teilte sie mir mit, dass eine Lösung gefunden worden sei und dass ich mir keine Sorgen bezüglich des kommenden Schuljahres machen müsse.